



IAMANEH Schweiz | Suisse

Gesundheit für Frauen und Kinder
Santé pour femmes et enfants

PROJEKTE 2017/2018



Schutz vor Gewalt

Gewalt kennt viele Formen: sexuelle Gewalt, ausbeuterische Arbeitsverhältnisse, Vergewaltigungen. Schutzangebote wie Notschlafstellen und Frauenhäuser sind in Krisensituationen wichtig. Beratungs- und Therapieangebote ermöglichen gewaltbetroffenen Frauen eine Verarbeitung ihrer traumatischen Erfahrungen und die Entwicklung neuer Perspektiven. Ein wichtiger Fokus ist ausserdem die Förderung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit von Frauen, damit sie in Zukunft ein von ihren Männern unabhängiges Leben führen können.

Wir setzen uns für ein professionelles Schutz- und Beratungsangebot sowie psychosoziale Unterstützung ein:

SECHS PROJEKTE

- Psychotherapieangebote für gewaltbetroffene und traumatisierte Frauen und Kinder (Bosnien-Herzegowina)
- Frauenhaus für gewaltbetroffene Frauen und Kinder (Bosnien-Herzegowina, Albanien)
- Mediation und Beratung für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen (Mali)
- Beratungsstellen für gewaltbetroffene Frauen (Senegal, Albanien)



Männerspezifische Angebote

Der Aufbau von fachlichen Kapazitäten für Gewaltberatung und die Schaffung von männerspezifischen Beratungsangeboten bilden die Grundlage, um mit gewalttätigen Männern zu arbeiten. Indem Männer lernen, durch alternative Verhaltensweisen gewaltfrei mit Frustration und Aggression umzugehen, kann ihr gewalttätiges Verhalten vermindert werden. Die Arbeit mit Männern beinhaltet auch eine Veränderung von geschlechterspezifischen Verhaltensnormen und -rollen. Dabei werden sie ermutigt, Verantwortung für ihre Handlungen gegenüber Frauen zu übernehmen. Noch sind solche männerorientierten Angebote rar, so dass die Ausbildung von Gewaltberatern eine Voraussetzung ist. Beratungen für gewaltbereite Männer tragen zu einer effektiven Verminderung der Gewalt an Frauen bei.

Wir setzen uns für den Aufbau von Täterangeboten und die Ausbildung von Gewaltberatern ein:

FÜNF PROJEKTE

- Männerzentrum mit männerspezifischen Angeboten und Gewaltberatung (Bosnien-Herzegowina)
- Ausbildung von männlichen Fachpersonen zu Gewaltberatern (Albanien)
- Gewaltberatungsstellen für Männer (Albanien)
- Förderung staatlich verankerter Täterarbeit (Bosnien-Herzegowina)

IAMANEH Schweiz

Das Recht auf Gesundheit und Gewaltfreiheit

IAMANEH ist eine Entwicklungsorganisation, die mit ihrem Engagement einen Beitrag zur Überwindung der Armut und für eine gerechte Welt leistet sowie die Gleichstellung der Geschlechter fördert.

In Mali, Senegal, Togo, Burkina Faso, Bosnien-Herzegowina und Albanien arbeiten wir eng mit lokalen Partnerorganisationen zusammen, mit denen wir gemeinsam Projekte umsetzen. Diese richten wir gezielt an Frauen, Kinder und Jugendliche und bestärken sie darin, ein selbstverantwortliches Leben zu führen.

Wir engagieren uns für eine sichere Geburt und Mutterschaft, für einen verbesserten Zugang zu Familienplanung sowie für die Rechte von Frauen und ein Leben frei von Gewalt.

Wir sind ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein, dem ein erfahrener ehrenamtlicher Vorstand vorsteht. Unser Team an der Geschäftsstelle in Basel besteht aus fachlich qualifizierten Mitarbeitenden. Gemeinsam setzen wir uns für die Ziele der Organisation ein.



Unsere Vision ist eine gerechte Welt, in der alle Menschen ein selbstverantwortliches Leben in Gesundheit, frei von Gewalt und Ausbeutung führen können.



Sichere Schwangerschaft und Geburt

Schwangerschaft und Geburt sind vor allem in Entwicklungsländern ein hohes Risiko. Oft sind die medizinischen Dienstleistungen und die Betreuung der Frauen ungenügend. Immer noch sterben in Afrika rund 540 von 100'000 Frauen während der Schwangerschaft, Geburt oder im Wochenbett. Wir unterstützen die Weiterbildung von traditionellen Hebammen, den Bau und die Ausstattung von Geburtsstationen, die Prävention von Geburtsfisteln sowie eine gute Schwangerschaftsvorsorge und -nachsorge.

Wir setzen uns für eine selbstbestimmte Schwangerschaft, sichere Geburt und gesunde Mutterschaft ein:

DREI PROJEKTE

- Prävention von Geburtskomplikationen und Behandlung von Frauen mit Fisteln (Mali)
- Verbesserung der Schwangerschaftsvorsorge und Förderung einer sicheren Geburt (Togo)
- Sichere Geburt und gesunde Mutterschaft sowie Stärkung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit (Mali)



Sexualaufklärung und Familienplanung

Die meisten Jugendlichen sind sich der Gefahr ungewollter Schwangerschaften und Gesundheitsrisiken wie HIV/Aids bewusst. Häufig fehlt ihnen jedoch das Wissen darüber, wie sie sich schützen können. Trotz ihres Bedürfnisses nach Aufklärung schämen sie sich, entsprechende Beratungseinrichtungen aufzusuchen. Oft wissen sie nicht, wo sie Verhütungsmittel erhalten oder können sich diese schlichtweg nicht leisten. Viele Männer verbieten ihren Frauen zu verhüten und verwenden gegen deren Willen auch keine Kondome. Zahlreiche Paare, die sich vor einer Schwangerschaft schützen wollen, haben keinen Zugang zu modernen Verhütungsmitteln.

Wir setzen uns für Sexualaufklärung von Jugendlichen und den Zugang zu Familienplanungsdiensten ein:

ZWEI PROJEKTE

- Vermeidung ungewollter Schwangerschaften bei Jugendlichen (Senegal)
- Verbesserung der Lebenssituation von ledigen Müttern und Förderung der Familienplanung (Burkina Faso)



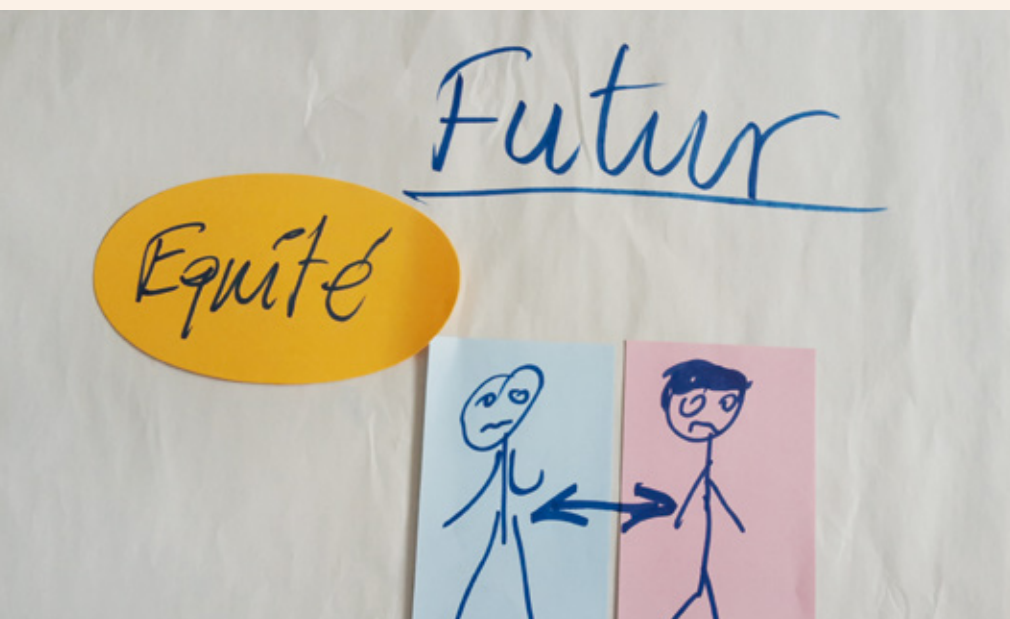
Gesundheitsförderung und Empowerment

Frauen werden in vielen Lebensbereichen benachteiligt. Ihre oft schwache wirtschaftliche und soziale Stellung in der Gesellschaft trägt dazu bei, dass sie häufiger von Krankheiten, Gewalt und Armut betroffen sind. Weil Frauen weniger Zugang zu Ressourcen haben, ist es wichtig, Gesundheitsprojekte mit einer ökonomischen Stärkung zu verbinden. Wir fördern deshalb die Vergabe von Kleinkrediten und den Aufbau von Sparsystemen sowie die Vermittlung von Kenntnissen, die ein gesundheitsförderndes Verhalten begünstigen. Zugang zu Ressourcen und Wissen ermöglicht Frauen, für ihre Rechte einzustehen und sich verantwortungsbewusst um ihre Kinder zu kümmern.

Wir setzen uns für die Rechte und das Empowerment von Frauen ein:

DREI PROJEKTE

- Verhinderung von Krankheiten dank sauberem Trinkwasser und richtiger Hygiene (Togo)
- Aufklärung und Zugang zu Frauenhygiene sowie verbesserten sanitären Einrichtungen (Burkina Faso)
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Dienstmädchen und Aufklärung ihrer Rechte (Mali)



Vorbeugung gender-spezifischer Gewalt

Besondere Aufmerksamkeit gilt der Verhinderung aller Formen von Gewalt gegen Frauen, der Beseitigung von schädlichen Praktiken wie Zwangsheirat und Mädchenbeschneidung sowie der Gewährleistung des Zugangs zu sexueller Gesundheit. Durch gezielte Informations- und Bildungsarbeit werden zudem Genderrollen und Gewaltverhalten in Frage gestellt, um die Grundlage für eine nachhaltige Verhaltensänderung zu schaffen. Insbesondere die junge Generation kann so zu Gewaltfreiheit mobilisiert und für ein neues geschlechtergerechtes Verständnis zwischen Mann und Frau gewonnen werden. Sensibilisierungsarbeit an Schulen, Gesundheitszentren und in den Gemeinden bilden eine relevante Komponente in fast allen Projekten. Der systematische Einbezug von Männern und Jungen in die Aktivitäten verstärkt die Wirkung der Projekte.

Wir setzen uns für eine nachhaltige Verhaltensänderung in Richtung Geschlechtergerechtigkeit ein:

VIERT PROJEKTE

- Aufklärung und Mobilisierung gegen die Mädchenbeschneidung (Mali)
- Gewalt gegen Frauen beenden – Verantwortungsbewusstsein bei Männern schaffen (Burkina Faso)
- Gewaltprävention mit Kindern und Jugendlichen im ländlichen Raum (Albanien)
- Präventionsaktivitäten mit marginalisierten Kindern sowie Arbeit mit Jungen zu Gender, Gesundheit und Vaterschaft (Bosnien-Herzegowina)